

Eckert.Beiträge 2010/1

Oldimar Cardoso

Das Projekt „Der Autor im Klassenzimmer“

Cardoso, Oldimar. „Das Projekt 'Der Autor im Klassenzimmer'.“ *Eckert.Beiträge* 2010/1.
<http://www.edumeres.net/urn/urn:nbn:de:0220-2010-00015>.

edumeres.net



Diese Publikation wurde veröffentlicht unter der creative-commons-Lizenz:
Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitung 3.0 Unported;
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>

Das Projekt „Der Autor im Klassenzimmer“

Oldimar Cardoso

Dieses Projekt ist eine Forschung mit Schülern, die die brasilianischen Schulgeschichtsbücher *Tudo é História* und *História Hoje* benutzen. Es ist eine Forschung hauptsächlich über die Lesbarkeit dieser Schulbücher und auch über das historische Lernen dieser Schüler. Dieses Projekt ist mit einem kleinen Teil der mehr als zehntausend Lehrer und fast einer Million Schüler durchgeführt, die diese Schulbücher im Unterricht verwenden. Die Bücher werden von Schülern zwischen 11 und 14 Jahren benutzt, in einem Ausbildungssegment, das *Ensino Fundamental II* heißt. Dieses Segment steht für das französische *collège*, die US-amerikanische *Junior High School* und die deutsche *Sekundarstufe I*.

Das Projekt „Der Autor im Klassenzimmer“ hat zwei Schritte. Der erste Schritt war, 35 Städte in 11 brasilianischen Bundesstaaten zu besuchen und Kontakt mit den Lehrern dieser Orte herzustellen. Während dieser Reisen führte der Autor Lehrerfortbildungskurse durch und fragte die Lehrer im Klassenzimmer, ob sie mit ihm arbeiten möchten.

Der Autor beabsichtigte, mit dem Gastgeberlehrer die Aktivitäten des Buches für den Tag seines Besuchs zu planen und diese Aktivitäten in Verbindung mit dem gleichen Lehrer durchzuführen. Der Hauptzweck dieser direkten Intervention des Autors im Klassenzimmer ist es, Informationen zu erhalten über das Geschichtslernen der Schüler aus den Quellen, die sie in den von ihm verfassten Büchern finden. Diese spezifischen Informationen speisen die Neufassung der Bücher, die alle drei Jahre stattfindet. Ein weiteres Ziel der Präsenz des Autors im Klassenzimmer ist es, eine große Anzahl von konkreten Praktiken der Lehrer und Schüler zu registrieren. Dieser Datensatz wird mir als Material für die spätere Arbeit in den Lehrerausbildungskursen dienen. Das Material ist im Internet publiziert (auf der Website <http://www.tudoehistoria.com.br/?p=45>) zur Förderung der Gespräche auf Distanz zwischen Geschichtslehrern aus dem ganzen Land.

Einige Beispiele

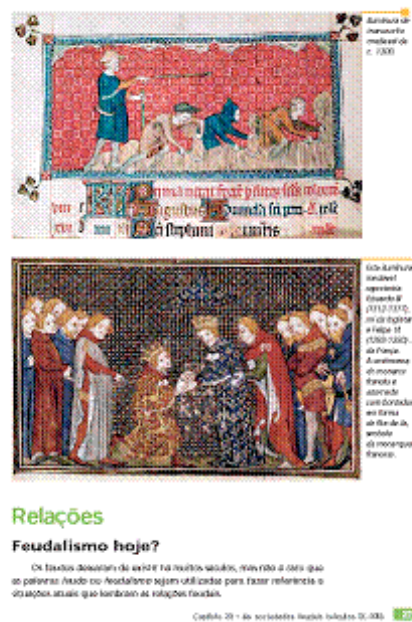
Als Beispiele dieses Projekts beschreibt dieser Text drei Unterrichtsstunden, die in zwei verschiedenen Schulen durchgeführt wurden. Der Unterricht der 7. Klasse über Feudalismus, und der 8. Klasse über das brasilianische Königreich im neunzehnten Jahrhundert wurden in einer Schule der Stadt *Ilhabela*, im Bundesstaat São Paulo durchgeführt. Der Unterricht der 9. Klasse über die russische Revolution wurde in einer Schule des Bundesstaats São Paulo durchgeführt. Alle Schüler, die im Video erscheinen, haben eine schriftliche Genehmigung der Eltern zur Nutzung der Bilder vorgelegt. Lehrer und Direktoren der Schulen haben auch eine schriftliche Genehmigung zur Verbreitung ihrer Bilder erteilt.

Suzeränität und Leibeigenschaft (<http://www.tudoehistoria.com.br/?p=46> und <http://www.tudoehistoria.com.br/?p=47>)

Dieser Unterricht benutzt die Kapitel des Buches über die feudale Gesellschaft. Es mag merkwürdig scheinen, dass brasilianische Schüler das Mittelalter so gründlich studieren, obwohl es das in Brasilien nicht gab. Klar, die Geschichte des Mittelalters hatte einigen Einfluss auf die brasilianische Geschichte, aber das rechtfertigt nicht die Intensität, mit der seine Geschichte des Mittelalters im brasilianischen Lehrplan erscheint. Der Lehrplan des brasilianischen Geschichtsunterrichts folgt einem Modell, das unter französischem Einfluss im neunzehnten Jahrhundert entstand. Zwischen 1822 und 1861 lernten brasilianische Schüler alle Themen aus französischen Schulbüchern, nicht aus Schulbüchern in portugiesischer Sprache. Die Anpassung an den französischen Einfluss war ein Versuch der brasilianischen Elite sich zu distanzieren von der ehemaligen Metropole (das heißt Portugal) und der Metropole ihrer ehemaligen Metropole (das heißt, dem Vereinigten Britischen Königreich). Bis heute beschäftigen sich die Brasilianer nur mit der Geschichte des Mittelalters im französischen Staatsgebiet und im Rahmen einer streng

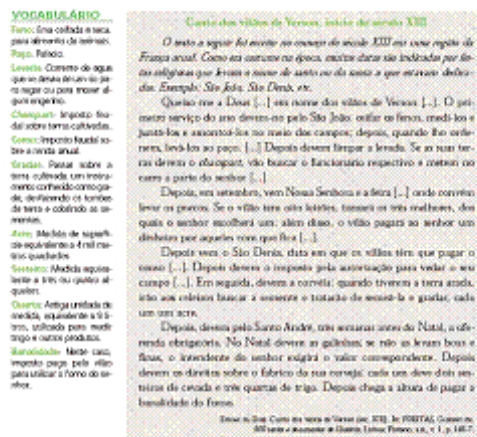
französischen Anschauung, was diese Tatsache noch seltsamer macht. Ein europäischer Schüler bemerkt Reste des Mittelalters um sich herum und kann einen gewissen Sinn in diesem Stoff sehen. Für einen brasilianischen Schüler ist das Mittelalter nur eine große Abstraktion, die in eine längst vergangene Zeit und in ein weit entferntes Gebiet gehört.

In diesem Unterricht, wurden die Schüler gebeten, zwei Bilder des Mittelalters anzuschauen, um zu identifizieren, welches sich auf den Begriff der Suzeränität und welches auf den der Leibeigenschaft bezieht.



CARDOSO, Oldimar. **Tudo é História**: 6º ano. São Paulo: Ática, 2006, S. 221.

Vielleicht, weil der Abstand zwischen dem Mittelalter und den brasilianischen Schülern so groß ist, verwechseln sie diese beiden Begriffe ständig. Diese Aufgabe wurde ins Buch aufgenommen, um die Schüler zu stimulieren, die beiden Begriffe zu unterscheiden. Die Schüler wurden gebeten, diese beiden Bilder zu betrachten und folgende Fragen zu beantworten:



Representações

Graus de poder

As relações entre suseranos, vassalos e senhores aparecem em muitas imagens criadas durante a Idade Média, como você já pode conferir agora.

- <objetivo da atividade>**
 analisar imagens
- Observe as imagens a seguir e respondam no caderno:
 - a. Quem são e o que fazem as pessoas representadas na primeira imagem da página ao lado?
 - b. Quem são e o que fazem as pessoas representadas na segunda?
 - c. Qual das imagens representa as relações entre suseranos e vassalos? Em qual delas aparecem as relações entre suseranos e senhores?

CARDOSO, Oldimar. **Tudo é História**: 6º ano. São Paulo: Ática, 2006, S. 221.

- a. Wer sind und was machen die Menschen auf dem ersten Bild?
- b. Wer sind und was machen die Menschen auf dem zweiten Bild?
- c. Welches der Bilder stellt das Verhältnis der Suzeränität dar? Welches der Bilder stellt das Verhältnis der Leibeigenschaft dar?

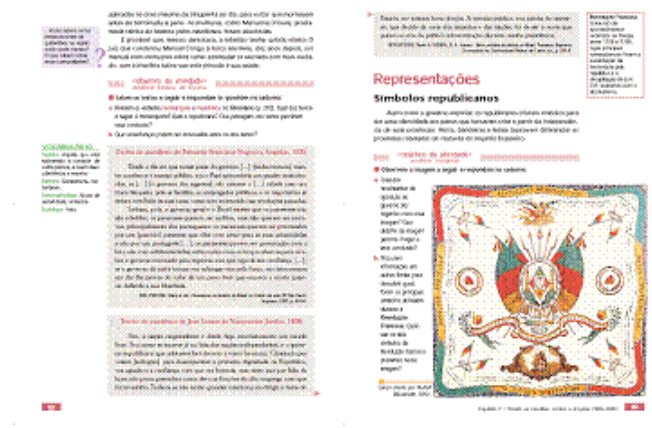
In diesem Video (<http://www.tudoehistoria.com.br/?p=46>) können wir die Verwechslungsgefahr zwischen Suzeränität und Leibeigenschaft sehen und dass die geplante Aufgabe in dem Buch nicht hilft, dieses Problem zu lösen. Im anderen Video (<http://www.tudoehistoria.com.br/?p=47>) können wir die Schwierigkeit der Schüler mit der Struktur der Fragen beobachten, und zwar unabhängig von den Inhalten, die sie behandeln. Die Schüler haben nicht bemerkt, dass sie in ihren Antworten auf die Fragen **a.** und **b.** genügend Informationen hatten, um die Frage **c.** zu beantworten.

Zur Minimierung dieses Problems der Lesbarkeit wurde diese Aufgabe umformuliert für die nächste Ausgabe des Buches, und zwar wie folgt:

- a. Welches ist das Bild, das die Suzeränität darstellt? Welche Eigenschaften hat dieses Bild, die es uns ermöglichen, das zu sagen?
- b. Welches ist das Bild, das die Leibeigenschaft darstellt? Welche Eigenschaften hat dieses Bild, die es uns ermöglichen, das zu sagen?

Das Brasilianische Königreich im neunzehnten Jahrhundert (<http://www.tudoehistoria.com.br/?p=48>)

Im zweiten Unterrichtsbeispiel arbeiten die Schüler mit zwei Quellen über separatistische Rebellionen gegen das brasilianische Königreich, die zwischen 1835 und 1845 stattfanden. Diese Rebellionen fallen in die Zeit zwischen der Abdankung von König Pedro I und der Volljährigkeit von König Pedro II als das brasilianische Königreich von Regenten beherrscht wurde. Während dieser Zeit gab es in mehreren Regionen von Brasilien separatistische Revolten, mit monarchistischem oder republikanischem Charakter. Das Ziel der im Buch vorgeschlagenen Aufgabe ist es, dass Schüler eine republikanische Rede von einer monarchistischen Rede in zwei Quellen unterscheiden.



CARDOSO, Oldimar. **Tudo é História**: 8º ano. São Paulo: Ática, 2006, S. 88-89.

Hierzu müssen sie diese Fragen beantworten:

- a.** Lesen Sie die Stichwörter **Monarchie** und **Republik** im Glossar nach. Welcher der folgenden Texte ist monarchistisch? Welcher ist republikanisch? Welche Textstellen erlauben diese Schlussfolgerung?
- b.** Welche Ähnlichkeiten zwischen den beiden Texten können beobachtet werden?

Der erste Text, den die Schüler erhielten, geschrieben 1835 von Eduardo Angelim, einem Rebellen in Pará, ist ein monarchistischer Text. Er sagt, dass die Rebellen die Veränderung der Beziehungen mit dem Hof von Rio de Janeiro fordern, aber keinen Bruch der Beziehungen wollen. Die Textstellen, die diesen Text als monarchistisch identifizieren, sind:

- „die Menschen von Pará sind keine Rebellen; die Menschen von Pará wollen Untertanen sein“ und
- „[die Menschen von Pará] sind alle bereit, mit offenen Armen die vom Regenten ernannte Regierung zu empfangen“

Aber ein Drittel der beobachteten Schüler konnte den Text nicht als monarchistisch identifizieren. Einer der Schüler kam zu dem Schluss, dass der Text republikanisch sei, wegen folgender Textstelle:

- „Vom ersten Tag meines Regierungsantritts an, [...] (habe ich) die Aufrechterhaltung der Ordnung und des öffentlichen Friedens (versucht)“.

Dieser Schüler (<http://www.tudoehistoria.com.br/?p=48>) identifizierte den Ausdruck „Regierungsantritt“ mit einer republikanischen Regierung und verwendete diese Information, um fälschlicherweise zu schließen, dass der Text republikanisch sei.

Der zweite Text, geschrieben im Jahre 1836 von José Jardim, Rebell von Rio Grande do Sul, ist republikanisch. Die Textstellen, die das zu verstehen geben, sind:

- „Die Nation von Rio Grande do Sul ist seit heute ein freier Staat [...] und die von ihr angenommene republikanische Regierung wird ihr zum [Glück] gereichen“
- „Von euren [Stimmen] gewählt, zur ersten Würde der Republik“
- „Die öffentliche Meinung, die Königin des Universums, [...] soll die Leitlinie für die Maßnahmen der öffentlichen Verwaltung während meiner Präsidentschaft sein“

Dieser Text ist viel schwieriger als die vorangegangenen, weil das neunzehnte Jahrhundert Wörter verwendet, die den Schülern kaum bekannt sind. Die Hälfte der Schüler identifizierte diesen Text als monarchistisch, nur weil er das Wort „Königin“ hat.

Russische Revolution (<http://www.tudoehistoria.com.br/?p=49> und <http://www.tudoehistoria.com.br/?p=50>)

Im dritten Unterrichtsbeispiel sehen wir Schüler, die sich mit der russischen Revolution beschäftigen. Die Schüler arbeiten mit einem Teil des Kapitels, welches sich „Einführung“ nennt. Alle Kapitel der Bücher beginnen mit Fragen mit dem Ziel der Erhebung der Schülervorstellungen in Bezug auf das Thema des Kapitels.

23 As revoluções russas

(1905–1917)

Deste século XIX, os comunistas europeus baseiam em favor de uma sociedade mais igualitária. Para eles, não se poderia acreditar com o fim do regime capitalista. Por isso, defendiam a ideia de que os operários deveriam lutar uma revolução para acabar com a propriedade privada das terras e das fábricas e transferir esses bens para o Estado. Com a posse desses e de outros meios de produção, o Estado deveria distribuir entre todos a riqueza da sociedade, atuando assim com o governo.

Essas ideias começaram a se tornar realidade em 1917. Nesse ano, a Rússia foi cenário da primeira revolução comunista do mundo. Os revolucionários derrubaram o czar Nicolau II e assumiram o poder, inaugurando o comunismo no país.

Neste capítulo você vai estudar alguns aspectos desse período. Para começar, observe as fotos, consulte o Caderno de Ilustrações e responda às questões desta abertura.





Em 2006, no dia 20 de Março, comemoramos o 90º aniversário da Revolução Russa que, com bandeirolas vermelhas e cartazes, viveu em Moscou de Lenin e Stalin.

1 O que se fala desta abertura: experimenta?

2 O que vocês sabem sobre o capitalismo e o comunismo?

3 O que a palavra revolução significa para vocês?

VER O CONTEÚDO DE FUNDOS
Lição 23

ANO	CONTEÚDO
1848	Revolução Industrial e a guerra civil inglesa.
1871	Primeira guerra mundial na Rússia.
1905	A Rússia e o Tratado de Portsmouth.
1917	Primeira Guerra Mundial e Revolução de Outubro.
1918	Primeira Guerra Mundial e Revolução de Outubro.
1919	Revolução Russa: de por fora a Alemanha e de dentro da Primeira Guerra Mundial.
1920	Primeira Guerra Mundial e Revolução de Outubro.
1921	Entrada a União das Repúblicas Socialistas Soviéticas (URSS).
1924	Morte de Lenin.
1928	Declínio da economia soviética e comunismo de Stalin.
1939	Primeira Guerra Mundial e Revolução de Outubro.

Capítulo 20 • As revoluções russas (1905–1917)

Diese Fragen sind so konzipiert, dass die Schüler dem Lehrer sagen, was sie über das Thema denken, so dass er das Kapitel unter Berücksichtigung der Schülervorstellungen bearbeiten kann. Leider ist dies viel schwieriger, als der Autor glaubte, als er dieses Buch schrieb. Die einfache Frage “Was wissen Sie über den Kapitalismus und Kommunismus?” war nicht genug, um die Schüler eine Beziehung zu irgendeinem bekannten Inhalt dieser Begriffe herstellen zu lassen (<http://www.tudoehistoria.com.br/?p=49>). Im selben Klassenzimmer konnte der Autor ein weiteres interessantes Problem sehen (<http://www.tudoehistoria.com.br/?p=50>), verursacht durch die Art, wie der Lehrer das Buch liest. Die Lehrerin erläutert den Kommunismus als „genau das Gegenteil des Kapitalismus“. Sie spielt an auf eine antagonistische und vielleicht manichäische Ansicht der Beziehungen zwischen Kapitalismus und Kommunismus. Der Kommunismus war etwas anderes als der Kapitalismus, aber nicht sein Gegenteil. Die Lehrerin vertritt eine Vision des Kapitalismus und Kommunismus, die typisch für die Zeit des Kalten Krieges war, ein Gedanke, den die Geschichte überwinden konnte. Der Autor weiß nicht, in welchem Umfang dieses Kapitel die Lehrerin zu dieser Argumentation hinführt.

Diese drei Beispiele geben Ihnen eine kleine Vorstellung von den Daten, die diese Forschung untersuchen wird. Es ist keine Forschung über das Geschichtslernen im psychologischen Sinn, da sie ihre Ergebnisse nicht für alle Schüler verallgemeinert. Das Ziel dieser Forschung ist ein Mapping einiger Probleme, die im Klassenzimmer auftreten und von den Forschern von außerhalb nicht wahrgenommen werden. Die Gesamtheit der Informationen über den Geschichtsunterricht, den diese Forschung untersuchen wird, kann anderen Forschern und Lehrerausbildern als Informationsquelle dienen. Obwohl die beobachteten Probleme nicht im Zusammenhang mit allen Schülern bestehen, gelten sie sicherlich für eine beträchtliche Anzahl und verdienen deshalb besondere Aufmerksamkeit.